

MitteilungsBLATT



Gewerbeverband Obwalden

GVO, Postfach 1224, 6061 Sarnen

Ausgabe: Nr. 55 / September 2007

EDITORIAL



Sehr geschätzte
Gewerblerinnen
und Gewerbler

Bereits ist einige
Zeit seit "Sarnä
07 zeigts" verstrichen. Wir durften
von mancher
Seite sehr viel Lob entgegennehmen.
Das zeigt und bestätigt uns, dass ein
Zusammengehen von so vielen verschiedenen
Menschen, Branchen und
Organisationen möglich ist und etwas
sehr Gutes entstehen kann.
Ich danke allen Ausstellern für ihr
Mitmachen und für die guten, schönen
und etwas verrückten Ideen. Es war Dank
Ihnen wirklich nicht nur eine Gewerbe-,
sondern auch eine tolle Erlebnisausstellung.

Ich bin sehr stolz auf das, was wir alle
zusammen erreicht haben!

Als neues Vorstandsmitglied des GVO
werde ich mich dafür einsetzen, dass ein
solches Zusammengehen auch kantonal
gestärkt werden kann. Aber, das ist natürlich
nur mit unser aller Unterstützung
möglich. Nur so können wir das wirtschaftliche
Wohlergehen des Obwaldner
Gewerbes weiter stärken. Helfen auch
Sie uns dabei. Herzlichen Dank!

Ich wünsche Ihnen eine gute Herbstzeit,
Gesundheit und zufriedene Geschäfte.

Freundliche Grüsse
John H. de Haan
Präsident der SFG

Einladung

an alle Gewerbetreibenden und andere Interessierte
zum Herbstanlass
des Gewerbeverbandes Obwalden

Montag, 22. Oktober 2007, 19.00 Uhr Hotel Krone, Giswil

- 19.00 Uhr Eintreffen der Gäste
- 19.15 Uhr Begrüssung
- 19.30 Uhr Kurzstatement des neugewählten Obwaldner Nationalrates
- 19.45 Uhr Referat von Brigitte McMahon, Spitzensportlerin
zum Thema "be and give your best - nutze dein Potenzial"
- 20.30 Uhr Ehrung der besten Lehrabsolventen und Lehrabsolventinnen
2007 aus Obwalden
Preisübergabe durch Brigitte McMahon
- 21.00 Uhr Nachtessen und gemütlicher Ausklang.
Unterhaltung durch die Obwaldner Gruppe Speedy.



Brigitte McMahon

Geburtsdatum 25. März 1967

Beruflicher Werdegang

- 1994 - 1996 Höheres Lehramt (für Mittelschule) ETH
- 1994 - 1995 Assistentin an der ETH (Sportphysiologie)
- 1993 Assistentin an der University of Hawaii
- 1987 - 1991 Biochemiestudium an der ETH Zürich, Dipl.
Nat. ETH

Sportliche Erfolge: Triathlon

Olympia Siegerin Sydney Australien 2000
Mitglied der Nationalmannschaft seit 1995

Schwimmen

Schweizer Meisterin 1990, 100m & 200m Rücken
Mitglied der Nationalmannschaft 1986 - 1992

Anmeldung erforderlich! Bitte verwenden Sie den beiliegenden
Anmeldetalon oder per Tel. 041 630 44 44
oder e-mail info@gewerbeverband-ow.ch

Der Vorstand GVO freut sich auf zahlreiches Erscheinen.
Der Herbstanlass 2007 wird in verdankenswerter Weise mitfinanziert von

RAIFFEISEN

Editorial	1
Einladung zum Herbstanlass	1
Flugplatzgenossenschaft FGOW	2
Unterstützung für Attestlernende	3 - 4
Nationalrat Imfeld für KMU	4 - 5
Gewerbeverband gegen Energie-Lenkungsabgabe	5
Aus den Obwaldnern Gewerbevereinen	6
Jahresteuierung bleibt bei 2.8 Prozent	7
Nidwalden im Trend in Sachen Mode	8
Seminare Arbeitsrecht für KMU	9
“ZämeZmittag”	10
GVO Vorstand	10
Aus dem Amt für Berufsbildung	11
Nationalratswahlen	11
39. Berufsweltmeisterschaft	11
Auto Windlin AG, Kerns	12 - 13
	13
Impressum	13
Die gute Adresse	14 - 16

Flugplatzgenossenschaft Obwalden FGOW gegründet

Ende Juni 2007 haben sich die 4 AeCS-Aviatikgruppen des Flugplatzes Kägiswil zur Flugplatzgenossenschaft Obwalden zusammengeschlossen. Die Genossenschaft übernimmt die betriebliche Verantwortung vom Aero Club Zentralschweiz.

Der 1994 für den Luftwaffenbetrieb eingestellte ehemalige Militärflugplatz Kägiswil wird schon seit 1954 von der Zivlaviatik mitbenützt. Zivile Flugplatznutzer sind 4 AeCS-Aviatikgruppen; Fluggruppe Sarnen-Kägiswil mit ihrer Flugbetriebs AG Sarnen-Kägiswil, Segelfluggruppe Obwalden, Motorfluggruppe Pilatus, Fallschirmgruppe Titlis. Nachdem nur AeCS-Aviatikgruppen dort aktiv wurden, war es sinnvoll, den diesen Aviatikgruppen übergeordneten AeCS-Regionalverband Sektion Luzern (heute: Aero-Club Zentralschweiz = AeCZS) mit der gesamten Betriebsverantwortung für den zivilen Flugbetrieb in Kägiswil zu betrauen, welcher seit damals die Funktionen des zivilen Flugplatzhalters und des Flugplatzbetreibers inne hat.

Die neugegründete Flugplatzgenossenschaft übernimmt nun die Verantwortung vom Aeroclub der Zentralschweiz für den Betrieb des Flugplatzes. Der Verwaltungsausschuss setzt sich aus Mitgliedern der ansässigen Gruppen zusammen. Das Präsidium liegt bei Ruedi Waser von der Segelfluggruppe Obwalden, Marcel Krummenacher von der Motorfluggruppe Sarnen-Kägiswil übt das Amt des Sekretärs aus, Beat

Schlegel von der Motorfluggruppe Pilatus das des Kassiers, Roland Lüthi von der Fallschirmgruppe Titlis ist Chef der Infrastruktur sowie Marcel Schneider als Flugfeldleiter nimmt von Amtes wegen Einsitz.

Die Flugfeldnutzer müssen alle Kosten für den Betrieb und Unterhalt selber tragen. Die Aviatikgruppen können ihre Entwicklung momentan nur bedingt planen, weil die Rechtslage des Flugplatzes noch recht unklar ist.

Aufgabe der neugegründeten Flugplatz-Genossenschaft wird es sein, dass der seit über 50 Jahren betriebene aktive Flugsport in Obwalden auch künftig seinen regulären Platz behalten kann.

rw / 19_7_07



Nachhaltige Unterstützung für Attestlernende

Lernende, deren Bildungserfolg gefährdet ist, haben es auf dem Stellenmarkt besonders schwer. Deshalb werden in der Zentralschweiz Absolventen einer 2-jährigen beruflichen Grundbildung mit Berufsattest (EBA) ab Sommer 2007 individuell betreut.

"Jugendliche mit schulisch oder sozial bedingten Schwierigkeiten finden selten auf Anhieb eine Lehrstelle", sagte Walter Stählin, Schwyzer Erziehungsdirektor und Präsident der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) an der heutigen Medienkonferenz in Luzern. Seit Einführung der 2-jährigen Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) hätten sie zwar bessere Chancen, in der Arbeitswelt Fuss zu fassen. Doch auch in den Attestlehren gebe es Jugendliche, welche die Anforderungen nur mit Mühe bewältigen können. Stählin: "Oft sind es Jugendliche mit Migrationshintergrund oder schwierigem sozialem Umfeld." Diesem Umstand wollen die Zentralschweizer Kantone nun mit einem neuen Instrument Rechnung tragen. Die "Fachkundige individuelle Begleitung" (FiB), wie sie im neuen Berufsbildungsgesetz vorgeschrieben ist, wird per Sommer 2007 in der ganzen Zentralschweiz eingeführt. "Lernende, deren Bildungserfolg gefährdet ist, bekommen einen persönlichen Coach zur Seite gestellt, der ihnen hilft, ihre Fähigkeiten besser einzusetzen. Damit sollten sie den Sprung in die Arbeitswelt doch noch schaffen", erklärte Alois Schnellmann, Leiter Amt für Berufsbildung des Kantons Obwalden und zuständiger Ressortleiter der Zentralschweizer Berufsbildungsämterkonferenz (ZBK). Doch auch leistungsstärkere Attestlernende können von FiB profitieren. Auf eigenen Wunsch werden sie auf einen Übertritt in eine 3- oder 4-jährige berufliche Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vorbereitet.

Lehrpersonen als Coaches

FiB startet frühestens mit dem vertraglich definierten Lehrbeginn und endet spätestens mit dem Lehrende. Die fachkundige individuelle



Augenschein Vanessa Hess, Restaurationsangestellte Küche (18)

Begleitung kann in der Schule, aber auch im privaten oder betrieblichen Umfeld des Lernenden stattfinden. Die schulische Begleitung (SB) ist eine unterstützende Massnahme zum regulären Unterricht. Sie findet in ein bis zwei Wochenlektionen inner- oder ausserhalb des regulären Schulunterrichts statt. In beiden Fällen werden die Jugendlichen von Lehrpersonen gecoacht. Möglich ist auch eine Einzelbetreuung durch schulexterne Fachleute. In der Zentralschweiz muss sich jede Berufsfachschule bis 7. Mai 2007 für eines dieser drei Modelle entscheiden. Der Schule stehen pro Klasse und Schuljahr zwei Jahreslektionen zur Verfügung. Pro Schüler wird jährlich ein Pauschalbetrag von 1500 Franken entrichtet. Die schulische Begleitung kann von den Ausbildungspartnern, aber auch vom Lernenden selber beantragt werden.

Individuelle Begleitung

Genügt die Unterstützung an den Lernorten nicht, können Lernender, Lehrbetrieb oder Lehrperson beim kantonalen Amt für Berufsbildung eine zusätzliche ausserschulische

individuelle Begleitung (IB) beantragen. Die Anträge werden von der kantonalen Lehraufsicht genehmigt und anschliessend einem externen Berater zur Erstellung einer Situationsanalyse weitergeleitet. Dieser klärt die Notwendigkeit einer ausserschulischen Begleitung ab und plant aufgrund der Zielsetzung den Begleitprozess. Nach der Einverständniserklärung der Vertragsparteien erteilt das Amt für Berufsbildung das Mandat für den Begleitprozess. Der professionelle IB-Begleiter betreut die Lernenden während der Dauer der Vereinbarung gemäss den Vorgaben des IB-Beraters. Der Aufwand für die ausserschulische individuelle Begleitung beträgt eine Lektion pro Woche, maximal über zwei Jahre.



Augenschein Jakupi Suat, Sanitär (15)

Entlastung für Lehrmeister

Die Ausbildung von Jugendlichen mit schulischen oder sozialen Defiziten stellt die Berufsbildungsverantwortlichen in den Lehrbetrieben vor eine besondere Herausforderung. Nicht zuletzt aus diesem Grund gibt es zentralschweizweit erst 437 Ausbildungsplätze in der 2-jährigen beruflichen Grundbildung. Die ersten Reaktionen zu FiB aus Lehrbetriebskreisen fallen deshalb positiv aus. Silvan Hotz, Präsident des Zuger Gewerbeverbandes, freut sich über die Unterstützung von Seiten des Kantons: "Der Vorteil der Attestaus-

bildung ist, dass auch schulisch schwache, aber motivierte Jugendliche arbeitsmarkttauglich werden. Der Nachteil ist der höhere Betreuungsaufwand. Von FiB erhoffen wir Lehrmeister uns eine spürbare Entlastung." Die erhofft sich auch Regierungsrat Walter Stählin, der davon ausgeht, dass sich jetzt weitere Unternehmer dazu bewegen lassen, eine Attestlehrstelle anzubieten: "Unser Ziel muss es sein, möglichst alle Jugendlichen erfolgreich in die Berufswelt zu integrieren."

Die 2-jährige Grundbildung mit Berufsattest

Die 2-jährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest, kurz "Attestlehre", ist ein eigenständiges Bildungsangebot mit klar definierten Berufskompetenzen, die auf dem Arbeitsmarkt nachgefragt werden. Sie richtet sich an vorwiegend praktisch begabte Jugendliche oder Erwachsene. Bildungspolitisch steht die neue Ausbildungsform in einem Spannungsfeld: Einerseits geht es darum, die Kompetenzen so zu definieren, dass die Absolventen gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Andererseits sollen möglichst viele Jugendliche die Gelegenheit erhalten, einen eidgenössisch anerkannten Abschluss zu erhalten. Das neue Instrument der "Fachkundigen individuellen Begleitung" FiB soll dazu beitragen, dieses Dilemma zu entschärfen. Weitere Infos unter www.beruf-z.ch.

Kontaktperson für weitere Informationen:

Alois Schnellmann, Leiter Amt für Berufsbildung des Kantons Obwalden und Ressortleiter "Attest" der Zentralschweizer Berufsbildungsämterkonferenz ZBK
Telefon: 041 666 64 91
Natel: 079 220 31 30
Mail: alois.schnellmann@ow.ch

Nationalrat Imfeld setzt sich für die KMU ein

Der Bundesrat hat das vom 53-jährigen Obwaldner CVP-Nationalrat Adriano Imfeld eingereichte Postulat betreffend der Entlastung der KMU angenommen. Der freie Zugriff auf die Handelsregister-Daten in allen Kantonen soll demnach der Aktienreform vorgezogen werden und im Rahmen der laufenden Reform der Handelsregisterverordnung bereits auf den 1. Januar 2008 erfolgen.

"Ein Sieg? haben wir Nationalrat Adriano Imfeld gefragt. "Nein, ein kleiner Teilerfolg im stetigen Kampf um die KMU-Entlastung. Ein kleiner Teilerfolg, welcher allerdings das Leben der KMU's auch im Kanton Obwalden nachhaltig und zwar in zeitlicher und finanzieller Hinsicht entlastet", antwortete Imfeld.

"Könnte ein vorgezogener freier Zugriff nicht schnell realisiert werden? Zum Beispiel im Rahmen des laufenden KMU-Entlastungsprogramms des Bundesrates?" So die beiden Fragen von Nationalrat Adriano Imfeld an den Bundesrat.

Der bundesrätlichen Antwort kann folgendes entnommen werden: "Die freie Einsichtnahme in die Handelsregisterdaten wird heute von einem Drittel der Kantone angeboten. Künftig soll eine kostenlose Online-Konsultation in der ganzen Schweiz möglich sein". Der Bundesrat hatte schon im Dezember 2005 eine entsprechende Anpassung im Vorentwurf zur Revision des Aktien- und Rechnungslegungsrechts in die Vernehmlassung gegeben. Aufgrund der überwiegend positiven Vernehmlassungsergebnisse und weil eine formelle gesetzliche Grundlage nicht erforderlich ist, entschied der Bundesrat, die Unentgeltlichkeit der auf Internet abgerufenen Handelsregisterauszüge - möglichst schnell - bereits im Rahmen der lautenden Totalrevision der Handelsregisterverordnung zu verwirklichen.



Nationalrat Adriano Imfeld, CVP, Obwalden

Die neue Handelsregisterverordnung wird voraussichtlich am 1. Januar 2008 in Kraft treten, das heisst, gleichzeitig mit der Neuregelung des GmbH-Rechts und der Neuordnung der Revisionspflicht im Gesellschaftsrechts. Mit anderen Worten: Das Anliegen von Nationalrat Adriano Imfeld wird demnach sehr rasch erfüllt.

"Obwalden geht seinen Weg"

Unter dem Titel "Obwalden geht seinen Weg", Flate-Rate-Tax statt degressiver Steuertarife, hat Nationalrat Adriano Imfeld in der Schweizerischen Gewerbezeitung vom 22. Juni 2007 einen vielbeachteten Artikel publiziert.

Der diplomierte Wirtschaftsprüfer, lic. oec. Adriano Imfeld, gilt als Kenner der Finanz- und Steuerszene im Kanton Obwalden schreibt fundiert über den Nachgang zum Bundesgerichtsentscheid vom 1. Juni 2007. "Der Kanton Obwalden hat mit der nötigen Ruhe den Entscheid entgegengenommen und sofort gehandelt", betont der Artikelschreiber.

Mit der Einführung der schweizweit ersten Flate-Rate-Tax setzt der Regierungsrat für alle Steuerpflichtigen auf den gleichen Steuersatz. In Sarnen beispielsweise soll er ab

2008 (ohne Kirchensteuern) 12 Prozent betragen.

Dazu Nationalrat Adrinao Imfeld: "Man darf feststellen: Die demokratischen Prozesse spielen. Das ist beruhigend und stellt zufrieden. Die Regierung des zweitkleinsten Kantons der Schweiz will den eingeschlagenen Weg mit "Obwalden vorwärts" weitergehen und die steuerlichen Bedingungen nicht schlechter werden lassen. Diese aktive und mutige Reaktion ist nur zu unterstützen. Das erste Jahr mit dem neuen Steuerregime hat gezeigt, dass Obwalden Erfolg haben kann mit seiner Steuerstrategie. Diese Grundausrichtung muss unbedingt eingehalten werden. Nur so kann der Kanton Obwalden mittelfristig selbständiger und unabhängiger vom Subventionstopf des Bundes werden".

Kantone müssen frei bleiben

Nationalrat Imfeld verspürte in den vergangenen Wochen einen grossen Zuspruch zur aktuellen Situation in Obwalden "Mir scheint, dass für den grossen Teil der Mitglieder im nationalen Parlament die Steuerautonomie der Kantone noch als ein wirklich schweizerischer Wert gilt, den es zu verteidigen gilt. Steuerwettbewerb ist als Folge der Unabhängigkeit in der Ansetzung der Tarife die logische Folge. Die Schranke bildet das Gesetz und seine Institutionen. Trotzdem müssen die Kantone grundsätzlich frei bleiben in der Ansetzung der Tarife. So steht es nämlich auch in der Bundesverfassung".

Markus Villiger

Gewerbeverband gegen Energie-Lenkungsabgabe

Der Schweizerische Gewerbeverband (SGV) lehnt die vom Bundesrat Moritz Leuenberger vorgeschlagene umfassende Energie-Lenkungsabgabe entschieden ab. Er ist der Ansicht, dass eine solche Abgabe die teils energieintensive gewerbliche Wirtschaft übermässig belasten und gegenüber der ausländischen Konkurrenz zusätzlich benachteiligen würde.

Der SGV ist erstaunt, dass Bundesrat Leuenberger einen solchen Vorschlag macht, obwohl in den letzten Monaten die Kosten für sämtliche Energieträger - Öl, Kohle, Strom sowie die alternativen Energien - massiv gestiegen sind. Damit haben sich die Produktionskosten erheblich verteuert. Eine weitere Belastung durch eine umfassende Lenkungsabgabe würde die Wettbewerbsfähigkeit vieler Betriebe - insbesondere aber der KMU, welche die CO2-Emissionen häufig nur beschränkt reduzieren können - weiter einschränken. Der SGV erinnert an die Tatsache, dass die gewerbliche Wirtschaft im Rahmen der Energieagentur und der Klima-Rappen-Programme schon heute einen beträchtlichen Beitrag zur Senkung der CO2-Belastung leistet.

Die Schweiz trägt nur ein Promille zu den weltweiten Emissionen an Treibhausgasen bei. Deshalb wäre es absurd, einen klimapolitischen Sonderzug zu fahren. Stattdessen sind Massnahmen angesagt, die mit der EU und andern OECD-Ländern koordiniert werden.

Patrick M. Lucca, Leiter Kommunikation SGV,
Tel. 031 380 14 42 / 079 464 38 59

Bern, 16. August 2007





Gewerbeverein Alpnach

Johnny Amstalden übernimmt das Präsidium von Christa Müller

Der Gewerbeverein Alpnach kann dieses Jahr sein 10-jähriges Bestehen feiern. Die Jubiläums-GV vom 1. Juni auf dem Pilatus wählte Johnny Amstalden zum neuen Präsidenten. Er löst Christa Müller-Aregger ab, die nach sechsjähriger Tätigkeit demissioniert hat.

Christa Müller ist eine Frau der ersten Stunde; sie hat seit der Gründung des Gewerbevereins Alpnach vor zehn Jahren dem Vorstand angehört. Die scheidende Präsidentin wurde auf dem Pilatus gebührend verabschiedet. Neu leitet der 53-jährige SQS-Auditor und ehemalige FDP-Kantonsrat Johnny Amstalden den Gewerbeverein Alpnach. "Das Gewerbe in der Schweiz und im Besonderen in Obwalden und in der Gemeinde Alpnach ist ein sehr starkes wirtschaftliches und gesellschaftliches Standbein", so der neue Präsident. Dies sei für ihn Motivation gewesen, dieses Amt zu übernehmen. Die drei bisherigen Vorstandsmitglieder Urs Dall'Omo, Jürg Langensand und Erwin Wälti wurden auf eine weitere Amtsdauer von drei Jahren bestätigt, ebenso Revisor Peter Gasser. Der Gewerbeverein Alpnach zählt insgesamt 86 Mitglieder. Im Jahre 2010 soll die nächste Alpnacher Gewerbeausstellung stattfinden. Der Vorstand beschäftigt sich nun mit der Zusammenstellung des Organisationskomitees und wird dieses im Oktober der Öffentlichkeit vorstellen.

Volkswirtschaftsdirektor Niklaus Bleiker überbrachte auf dem verschneiten Pilatus die Grüsse und Gratulationswünsche des Regierungsrates. Mit seiner Anwesenheit drückte er die Anerkennung für die Vereinstätigkeit aus, dokumentierte aber auch die Wichtigkeit und Bedeutung des Gewerbes und den KMU's. Er wünschte den Gewerbetreibenden auch in Zukunft "viel Kraft, Nerven und Anpassungsgabe sowie die notwendige Flexibilität". Gemeindepräsident Josef Jöri gratulierte den Gewerbetreibenden zu ihrem Jubiläum und bezeichnete den Verein als wetterfest in Anbetracht des ständig anhaltenden Schneefalls. Er dankte den Vertretern des Gewerbes für die Lehrlingsausbildung, "die besonders in der heutigen Zeit sehr wichtig ist".



Der neue Präsident Johnny Amstalden (Bildmitte) zusammen mit den Vorstandsmitgliedern Walter Küng, Erwin Wälti, Jürg Langensand, Beat Vogel, Daniel Albert und Urs Dall'Omo (von links).

Agenda Gewerbeverein Sachseln

11. Oktober 2007: Mittagstische Gewerbeverein Sachseln

Ort: maxon motors
Zeit: 11.00 Betriebsbesichtigung
12.00 gemeinsames
Mittagessen

15. Dezember 2007 Weihnachtsmarkt Sachseln

Ort: Dorfplatz
Zeit: 10.00 - 20.00 Uhr
Organisator:
Gewerbeverein Sachseln

Leicht steigender Index - Jahreststeuerung bleibt bei 2,8 Prozent

Neuchâtel, 20.08.2007 (BFS) - Der vom Bundesamt für Statistik (BFS) berechnete Gesamtindex der Produzenten- und Importpreise stieg im Juli 2007 gegenüber dem Vormonat leicht um 0,1 Prozent und erreichte den Stand von 108 Punkten (Basis Mai 2003 = 100). Verantwortlich dafür waren die um 0,4 Prozent höheren Importpreise. Der Produzentenpreisindex hingegen blieb gegenüber dem Vormonat insgesamt stabil. Innert Jahresfrist stieg das Preisniveau des Gesamtangebots von Inland- und Importprodukten um 2,8 Prozent, womit die Jahreststeuerung gleich hoch war wie in den letzten zwei Monaten.

Im Durchschnitt stabile Inlandpreise

Der vom Bundesamt für Statistik berechnete Produzentenpreisindex blieb im Juli 2007 gegenüber dem Vormonat unverändert. Sein Stand beträgt 107,1 Punkte (Basis Mai 2003 = 100). Im Vergleich zum Vorjahr lag das Preisniveau um 2,4 Prozent höher. Der Index zeigt die Entwicklung der Ab-Werk-Preise für die im Inland hergestellten Produkte. Dienstleistungen sind darin nicht berücksichtigt.

Hauptergebnisse Juli 2007	Indexstand Juli 2007 (Basis Mai 2003 = 100)	Veränderung in % gegenüber	
		Juni 2007	Juli 2006
Produzenten- und Importpreisindex (Total)	108,0	0,1	2,8
- Produzentenpreisindex	107,1	0,0	2,4
- Importpreisindex	109,7	0,4	3,5

Preiserhöhungen gegenüber dem Vormonat registrierte man für Blattgemüse, Rohmilch, Schweinefleisch, forstwirtschaftliche Produkte (Säge-Rundholz, Energieholz), Schnittholz, Holzplatten und Mineralölprodukte. Tiefere Preise verzeichneten dagegen insbesondere Milch und Milchprodukte, Futtermittel, Armierungsstahl und Drahtwaren.

Anstieg der Importpreise

Der vom Bundesamt für Statistik berechnete Importpreisindex erhöhte sich im Juli 2007 gegenüber dem Vormonat um 0,4 Prozent. Sein Stand liegt bei 109,7 Punkten (Basis Mai 2003 = 100). Gegenüber dem Vorjahr lag das Preisniveau um 3,5 Prozent höher. Der Importpreisindex zeigt die Entwicklung der Ab-Zoll-Preise für importierte Produkte.

Steigende Preise gegenüber dem Vormonat beobachtete man bei Erdgas, Erdöl (roh), Flugpetrol, Heizöl, Weintrauben, Früchten und Fleisch. Teurer wurden auch Holzplatten, Edelstahl, Kupfer und daraus hergestellte Produkte sowie Automobile. Preisrückgänge zeigten demgegenüber vor allem Gemüse, Benzin, Armierungsstahl, Aluminium und daraus hergestellte Produkte, Zink, Nickel und sonstige Metallwaren.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Erfolgreich am Markt

9. Forum für erfolgreiche KMU - 7. November 2007 im Kursaal Bern

Namhafte Referenten aus Wirtschaft und Politik geben Tipps und Tricks, um erfolgreich in der sich ständig wandelnden Wirtschaft bestehen zu können.

Referentinnen und Referenten aus Politik und Wirtschaft:

Bundesrätin Doris Leuthard; Nationalrat Pierre Triponez; Prof. Dr. Thomas Rudolph, St. Gallen; Corinne Fischer Bataillard AG, Rothenburg; Thomas Früh, Intra cosmed AG, Urnäsch; Michael Girsberger, Girsberger AG, Bützberg; Werner Kieser, Kieser Training AG, Zürich.

Kosten: für Mitglieder des SGV CHF 130.--/Person (statt CHF 160.--) Dieser Spezialpreis gilt nur bei schriftlicher Anmeldung.

Programme unter www.synergy2007.ch oder beim Veranstalter.

Veranstalter: Stiftung KMU Schweiz, Schwarztorstrasse 26, Postfach, 3001 Bern

Anzeige



Bekleidungsgestalterin - ein kreativer Beruf

Lehrstellen für Damenschneider/innen, heute Bekleidungsgestalter/innen genannt, sind rar geworden. Umso mehr dürfen sich Nid- und Obwalden stolz erklären, dass sie über das Atelier Schnittpunkt verfügen, das zur Zeit zehn Lehrstellen für Bekleidungsgestalterinnen anbietet. Wer gerne kreativ tätig ist, ein gutes Auge hat und die Fähigkeit mitbringt, exakt zu arbeiten, der bringt gute Voraussetzungen mit, den Beruf des Bekleidungsgestalters, der Bekleidungsgestalterin zu erlernen.

Eine Kooperation mit den Pilatus-Flugzeugwerken AG

Die Geschäftsleitung hat zusammen mit den Lernenden im Frühsommer eine Projektwoche durchgeführt. Angehende Bekleidungsgestalterinnen des Ateliers Schnittpunkt sowie Lernende aus neuen verschiedenen Berufen der Pilatus Flugzeugwerke AG stellten eine faszinierende Kollektion aus Recyclingmaterialien aus dem Flugzeuggbau her. Ob genäht, genietet, gedrahtet, verschweisst, geknüpft - erlaubt war alles. Das Kleid musste einfach tragbar sein. Diese faszinierenden Modelle werden einmalig am Fashion-

Aufführungen:

Freitag, 19.10.07,	15.00 Uhr	Hauptprobe*
	20.00 Uhr	Fashion-Show
Samstag, 20.10.07	15.00 Uhr	Fashion-Show
	20.00 Uhr	Fashion-Show

Preis: Fr. 25.- / *Fr. 15.- (Studenten und Lernende)

Vorverkauf:

Telefon 041 631 02 55

Stans: Neue Nidwaldner Zeitung, Obere Spichermatt 12
Bernina Nähcenter AG, Länderpark

Sarnen: Neue Obwaldner Zeitung, c/o Sarnen Tourismus, Hofstrasse 2

Luzern: Neue Luzerner Zeitung, LZ Corner, Pilatusstrasse 12
Lederschmid, Rail City Luzern

Nidwalden liegt auch in Sachen MODE im Trend

Das Atelier Schnittpunkt Stans zeigt am Fashion-Weekend vom 19./20. Oktober 2007 die neue Winterkollektion. Heben Sie ab zu diesem optischen Höhenflug mit massgeschneiderten Outfits für Jung und Alt. Die Lernenden der Pilatus Flugzeugwerke AG und des Ateliers Schnittpunkt zeigen zusätzlich ihre modischen Zukunftsvisionen.

Weekend vorgeführt.

Fashion-Weekend vom 19./20. Oktober 2007

Unter dem Motto "Fasten your Seatbelt" werden am 19. und 20. Oktober jeweils um 15.00 und um 20.00 Uhr in einem Hangar auf dem Flugplatz Buochs die Winterkollektion 07/08 aus dem Stanser Atelier Schnittpunkt gezeigt. Alle Modelle werden eigens für diese Veranstaltung im Atelier Schnittpunkt hergestellt. Vorgeführt von professionellen Models werden rund 50 massgeschneiderte Outfits für Jung und Alt. Die Kreationen reichen von einfacher Alltagsbekleidung über Prêt-à-Porter bis zu ausgefallenen Abendgarderoben.

www.atelierschnittpunkt.ch



Anzeige

Stehenbleiben? Nein danke!

Die SIU-Unternehmerschulung - DIE betriebswirtschaftliche Weiterbildung für Clevere!

Wenn Sie in der heutigen Geschäftswelt obenauf schwimmen wollen, müssen Sie der Konkurrenz eine Nasenlänge voraus sein.

Betriebswirtschaftliches Know-How, aktuelles Fachwissen und vernetztes Denken sind Grundbedingungen, um in all den Verpflichtungen und Anforderungen von Kunden, Mitarbeitern, Investoren, Umwelt, Politik, Gesellschaft und Gesetzen nicht unter zu gehen und den Durchblick zu er- oder behalten.

Die SIU-Unternehmerschulung bietet Ihnen berufsbegleitende Unterstützung, wenn Sie Ihr eigenes Unternehmen planen, bereits GeschäftsinhaberIn oder -nachfolgerIn sind oder eine Führungsposition im Visier haben. Unsere über 40jährige Erfahrung, die erstklassigen und praxisbezogenen Referenten sowie das im Jahr 2002 erworbene Eduqua-Zertifikat bürgen für unsere Qualität.

Verschaffen Sie sich in zwei Wintersemestern den Überblick sowie ein solides und breites betriebswirtschaftliches Wissen in folgenden Fachgebieten:

- Gesamtführung
- Rechnungswesen
- Recht
- Personalwesen
- Finanzierung, Investition
- Qualitäts- und Projektmanagement
- Marketing
- Steuern, Versicherungen
- Volkswirtschaft
- Unternehmensplanspiel

Kursbeginn ab 18. Oktober 2007 in: Basel, Bern, Chur, Dagmersellen / LU, St. Gallen, Zürich

Kursbeginn in Dagmersellen: 23. Oktober 2007

Im November 2007 zweite Durchführung des neuen Lehrganges "dipl. Geschäftsführer/in KMU SIU".

Für weitere Informationen:

SIU

Martin Müller

Postfach 8166, 3001 Bern

Tel. 031 / 388 51 51

www.siu.ch



"ZämäZmittag"

Der Kanton beteiligt sich am Projekt der Mittagsverpflegung an der Kantonsschule

Der Regierungsrat gibt grünes Licht für das Pilotprojekt "ZämäZmittag" an der Kantonsschule. Der Kanton übernimmt die einmaligen Investitionskosten von 125'000 Franken und trägt ein allfälliges Betriebsdefizit. Somit kann an der Kantonsschule ab dem Schuljahr 2007/08 eine Mittagsverpflegung in der Aula des Alten Gymnasiums angeboten werden.

Die Initiative für das Projekt geht auf Heidi Küng und Manuela von Ah zurück. Sie hatten intensive Abklärungen für eine Mittagsverpflegung an der Kantonsschule getroffen. Zusammen mit dem Bildungs- und Kulturdepartement sowie dem Rektorat der Kantonsschule schlugen sie ein Pilotprojekt für das Schuljahr 2007/08 vor, das von folgenden Eckwerten ausgeht:

An mindestens vier Mittagagen wird in der Aula des Alten Gymnasiums ein einfaches, gesundes und preiswertes Menü und gratis Wasser angeboten. Das Angebot wird ergänzt mit Salaten und Sandwiches. Dieses kann von den Schülerinnen und Schülern, von den Lehrpersonen und von Gästen genutzt werden. Der Menüpreis beträgt für Schülerinnen und Schüler neun Franken, für die Erwachsenen ist der Preis höher.

Küche wurde in Fronarbeit hergerichtet

Das Mittagessen soll selber hergerichtet werden. Eine ebenso geprüfte Cateringlösung hat im Vergleich aller Aspekte (Wirtschaftlichkeit, Organisation, Angebot usw.) schlechter abgeschnitten. Für die Essenszubereitung wurde in der alten Kollegiwaschküche, die vom Kloster zur Verfügung gestellt wird, über die Sommerferien eine Küche eingerichtet. Für die Einrichtungsarbeiten haben die Initiantinnen eine große Zahl von freiwilligen Helferinnen und Helfern gewinnen können.

Partnerschaft wird großgeschrieben "ZämäZmittag" wird als so genanntes Public Private Partnership-Projekt betrieben. Das heißt, dass der Kanton und der Verein IG "ZämäZmittag" das Projekt gemeinsam tragen und verantworten. Der Kanton übernimmt den Hauptteil der Finanzierung, die Administration sowie die Reinigung der Gebäude. Der Verein ist insbesondere zuständig für die Herrichtung der Küche, die Bereitstellung der Mittagsverpflegung und die Rechnungsführung. Zudem verpflichtet sich der Verein, für private Unterstützung des Projektes (Einbezug der Eltern, Freiwilliger, Sponsorenbeiträge usw.) zu sorgen.

Vertretbare Kosten

Für das Pilotjahr ist mit Aufwendungen von insgesamt 406'000 Franken und mit Erträgen und 271'000 Franken zu rechnen. Darin inbegriffen sind die einmaligen Investitionskosten (Projektkosten, Infrastruktur, Anschaffungen) von 125'000 Franken, die der Kanton übernimmt. Der Kanton kommt zudem für ein allfälliges Defizit auf, welches gemäss Betriebsbudget höchstens 10'000 Franken beträgt, sofern durchschnittlich 120 Essen an vier Tagen während 38 Schulwochen verkauft werden können.

Zukunftsgerichtete Lösung

Der Regierungsrat begrüsst, dass nun für das Schuljahr 2007/08 eine Verpflegungsmöglichkeit an der Kantonsschule angeboten werden kann. Die von den Initiantinnen vorgeschlagene Lösung erachtet er als zukunftsgerichtet; sie soll im Hinblick auf eine definitive Lösung in einer dereinst neuen Kantonsschule wichtige Aufschlüsse geben, insbesondere hinsichtlich des Bedarfs und der Wirtschaftlichkeit. Er dankt den Initiantinnen für ihre wertvollen Abklärungsarbeiten.

GVO Vorstand

Krummenacher Marcel
Präsident
6055 Alpnach Dorf
Tel. 041 672 70 20
Fax 041 672 70 29
m.krummenacher@iromet.ch

Wagner Thade
Vizepräsident
6064 Kerns
Tel. 041 660 61 38
Fax 041 660 69 07
thade.wagner@swissonline.ch

Ettlin Werner
Kassier
6072 Sachseln
Tel. 041 670 11 38
Fax 041 670 30 82
info@allroad-car.ch

Burch Martin
6074 Giswil
Tel. 041 675 07 75
Fax 041 675 07 74
martin_burch@bluewin.ch

de Haan John
6010 Sarnen
Tel. 079 204 66 69
Fax 041 666 34 29
johh.dehaan@concordia.ch

Müller-Aregger Christa
Redaktion Mitteilungsblatt
6055 Alpnach Dorf
Tel. 041 671 01 70
Fax 041 671 01 71
cmueller@ts-management.ch

Vogler Hansruedi
6078 Lungern
Tel. 041 678 14 14
Fax 041 678 21 14
info@subaru-vogler.ch

Wälti Erwin
6055 Alpnach Daorf
Tel. 041 670 13 51
Tax 041 670 24 78
waelti@gips.ch

Büchi-Kaiser Maya
Geschäftsstelle
6072 Sachseln
Tel 041 630 44 44
Fax 041 662 10 02
info@gewerbeverband-ow.ch
www.gewerbeverband-ow.ch

Aus dem Amt für Berufsbildung

Lehrstellenmarkt Obwalden: 98.5 % haben eine Lösung!

Anfang Juli beendeten 478 Obwaldner Jugendliche ihre obligatorische Schulzeit. 59% der Jugendlichen beginnen eine berufliche Grundbildung, 18% besuchen weiterhin eine Schule, 21 % gehen in ein Zwischenjahr. 7 Jugendliche, das sind 1.5%, haben bisher keine Lösung gefunden.

Die Lage im Kanton Obwalden ist erfreulich und besser als in anderen Kantonen. 20 Jugendliche weniger als letztes Jahr verliessen nun die Schule. In anderen Gebieten - insbesondere in städtischen Agglomerationen - ist der Anteil der Schulabgänger/innen ohne Lösung erheblich grösser.

Lehrstellensuche leichter als auch schon

72 % der angehenden Lernenden beurteilten die Lehrstellensuche im schlussendlich gewählten Beruf als einfach. Im Vorjahr waren dies nur 64 %. Trotzdem passen die vorhandenen Lehrstellen nicht immer zu den Interessen und Fähigkeiten von einzelnen Jugendlichen. Die Jungen werden durch die Berufsberatung bei der Berufs- und Lehrstellensuche unterstützt, wobei stets eigene Aktivitäten verlangt werden. Lernwilligen Jugendlichen ohne Anschlusslösung steht das Motivationssemester "Kompass" offen, welches auf den Start einer Berufsausbildung im 2008 hinarbeitet.

Wenig Veränderungen bei den Berufsentscheiden

60% der Jugendlichen, welche eine berufliche Grundbildung machen, sind in den 18 häufigsten Berufen zu finden: Kaufmann/-frau Profil E, Elektroinstallateur/in, Detailhandels-Fachfrau/mann, Koch/Köchin, Fage (Fachangestellte/r Gesundheit), Landwirt/in, Polymechniker/in, Maurer/in, Automobil-Fachmann/frau, Logistiker/in EFZ, Schreiner/in, Coiffeur/euse, Detailhandels-Assistentin (Attest), Zimmermann/Zimmerin, Hochbauzeichner/in, Informa-

tiker/in, Maler/in und Sanitärmoniteur/in.

27 % haben ihre Lehrstelle ausserhalb des Kantons Obwalden. 18 junge Leute absolvieren lehrbegleitend die Berufsmatura.

Männer wählen mehr verschiedene Berufe als Frauen

Die jungen Männer wählten 60 verschiedene Berufe, die jungen Frauen 47. Nur wenige entschieden sich für einen geschlechtsuntypischen Beruf: Erfreulich ist, dass die Frauen 10 verschiedene Berufe mehr wählten als letztes Jahr.

Mehr in Zwischenjahren

Dieses Jahr wählten mehr Schüler/innen ein Zwischenjahr als in den zwei Vorjahren. Dies sind vor allem private Zwischenjahre. Die Zahl der staatlichen Brückenangebote bleibt stabil: 20 Jugendliche besuchen nun das Kombinierte Brückenangebot KBA und 23 Jugendliche das Schulische Brückenangebot SBA. Die meisten begründen die Wahl eines Zwischenjahres damit, dass sie nicht die passende Lehrstelle gefunden hätten.

Fazit

Die meisten jungen Obwaldnerinnen und Obwaldner haben auch dieses Jahr ihre Chancen im Lehrstellenmarkt gut genutzt. 1.5 % ohne Lösung ist im langjährigen Vergleich ein Spitzenwert.

Weitere Informationen unter www.ow.ch ins Suchfenster "Schulabgänger" eingeben.

Urs Burch
Leiter Lehraufsicht Obwalden
Telefon 041 666 64 92
urs.burch@ow.ch

Nationalratswahlen vom 21. Oktober 2007

Es braucht eine starke Persönlichkeit, die es versteht, die Anliegen der Obwaldner Gewerbler im Parlament mit Nachdruck zu vertreten.



Gewerbeverband Obwalden empfiehlt Patrick Imfeld in den Nationalrat.

39. Berufsweltmeisterschaften 8. - 22. November 2007 in Shizuoka/Japan

Nach dem Abschluss der Titelkämpfe der diversen Berufe ist das Schweizer Team für die WM 2007 in Japan komplett. Insgesamt werden im November in Shizuoka 40 Teilnehmende aus der Schweiz in 38 Disziplinen um Medaillen kämpfen. Darunter sind 3 junge Berufsleute aus Obwalden.

Damenschneiderin: Nicole von Ah, Stalden OW
Dekorationsmalerin: Melanie Egger, Kerns OW
Koch: Marco Mehr, Alpnach Dorf OW

Der Gewerbeverband Obwalden drückt die Daumen und wünscht viel Erfolg und gutes Gelingen.

Auto Windlin AG Kerns

Neu im Angebot auch BMW

Das in der Zentralschweiz führende Garage-Unternehmen Windlin setzt erneut einen Meilenstein. Für den Erweiterungsbau und die Modernisierung der Ausstellungsräume und Werkstatt wurden rund 2,8 Millionen Franken investiert.

Markus Villiger

Im Beisein von rund 200 Gästen feierte die neu gegründete Tochtergesellschaft Auto Windlin AG, Kerns, Mitte Juni das jüngste "Kind", die Automarke BMW. Nach einem Unterbruch von 16 Jahren hat BMW wiederum "ein Zuhause" in den Kantonen Obwalden und Nidwalden.

CEO Doelf Carl von BMW Schweiz und Regionalleiter Alexander A. Meyer bezeichneten das Familienunternehmen Windlin "als idealen Partner für die Übernahme der Markenvertretung BMW in Obwalden und Nidwalden. Entscheidend für die Übertragung der Markenvertretung waren uns der Standort, die Person von Josef Windlin und sein Team sowie das Familienunternehmen mit gesicherter Nachfolge. Ich bin der Meinung, dass es sich bei Josef Windlin um einen äusserst engagierten Unternehmer mit klaren Visionen handelt, der unser volles Vertrauen verdient", betonte Alexander Meyer, Regionalleiter für die Zentralschweiz und das Tessin.

BMW Schweiz verzeichnete seit dem Jahr 2001 ein starkes Wachstum mit neuen Produkten, führte Doelf Carl aus. Weltweit werden jährlich rund 1,4 Millionen BMW verkauft. In den letzten drei Jahren wurde in der Schweiz ein Wachstum von 23 Prozent erzielt. Weltweit erwirtschaftet die BMW-Gruppe einen jährlichen Umsatz von 50 Milliarden Euro und investiert jährlich 4 Milliarden Euro.

Eigene Tochtergesellschaft

Für die Übernahme der Markenvertretung BMW wurde eine eigene Tochtergesellschaft mit dem Namen Auto Windlin AG, Kerns, gegründet. Der Verwaltungsrat der Auto Windlin



AG, Kerns, wird von Präsidentin Therese Windlin geführt, Vizepräsidentin ist Tochter Madeleine Michel-Windlin. Weiter gehört dem Verwaltungsrat Finanzchef Niklaus Röthlin an.

Der an der Eröffnungsfeier vorgestellte neue Geschäftsführer für BMW bei Auto Windlin AG, Kerns, heisst Herbert Wegner. Er ist 44-jährig, wohnt in Hergiswil und verfügt über eine langjährige Verkaufs- und eine mehrjährige Führungserfahrung. Die vierjährige Berufslehre als Automechaniker absolvierte er in Luzern. Anschliessend besuchte er die Handelsschule sowie die Marketingsschule. Seit 1986 war Herbert Wegner im Verkauf tätig und ab 1991 als Verkaufsleiter. Seit 2001 führte er eine renommierte BMW-Vertretung. Herbert Wegner wird von Sohn Giusi Windlin als Stellvertreter unterstützt.

Neue Investitionen: 2,8 Millionen

Nach den Plänen des Architekturbüros G. Burch + Partner, Sarnen, wurden in einer kurzen Bauzeit von lediglich vier Monaten die Verkaufs- und Ausstellungsräume erweitert, die bestehenden Ausstellungshallen saniert und das Werkstattgebäude renoviert und erneuert. Die gesamte Ausstellungsfläche für die Automarken Alfa Romeo, Hyundai, Mitsubishi, Saab, Subaru und neu BMW beträgt rund 1265 Quadratmeter. Bisher stand eine Ausstellungsfläche von 540 Quadratmeter zur Verfügung.

Wie Architekt Georges Burch betonte, handelte es sich um eine sehr anspruchsvolle Bauaufgabe und er sprach auch von einer ganz besonderen Herausforderung. Die neuen Bauten mussten nahtlos an und zwischen die bestehenden Baukörper eingefügt werden. Während der gesamten und äusserst knapp bemessenen Bauzeit von rund vier Monaten waren sowohl der Verkauf, der Kunden- wie auch der Repa-

raturdienst voll in Betrieb. Der neue Garagenbetrieb ist nun hochmodern und innovativ gebaut. Die Ausstellungsräume sind grosszügig und transparent gestaltet. Der Werkstattbetrieb, ausgestattet mit der modernsten Technologie, zeigt sich grosszügig und hell. Die Umgebungsgestaltung wurde mit Kundenparkplätzen entlang der Stanserstrasse erweitert.

Nachfolge geregelt

Die innovative Windlin-Gruppe hat die Nachfolge geregelt. Es handelt sich seit der Gründung im Jahr 1964 um einen Familienbetrieb. Nebst Gründer Josef Windlin ist auch Gattin Therese Windlin in der Unternehmung tätig. Ebenso arbeiten seit einigen Jahren Tochter Madeleine Michel-Windlin, Schwiegersohn Roland Michel-Windlin und Sohn Giusi Windlin tatkräftig mit. Die Windlin-Gruppe ist gut strukturiert und für die Zukunft bestens gerüstet, wie an der Eröffnungsfeier zu vernehmen war. Insgesamt werden in den vier Betrieben in Kerns und in Kriens 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der im vergangenen Jahr erwirtschaftete Umsatz beläuft sich auf rund 73 Millionen Franken.

An der Eröffnungsfeier nahm auch Peter Sauber als Ehrengast teil. Informativ und auf amüsante Art und Weise erzählte er von seiner Tätigkeit im Rennsport. Die Theatergruppe Eiger, Mönch und Jungfrau sorgte für unterhaltsame Abwechslung, während sich die Gäste mit kulinarischem Köstlichem verwöhnen liessen.

12. Juli 2007

Einsicht des Monats

Wie geht es uns?

Gut!

Der EU brauchen wir nicht beizutreten. Es geht uns allen nämlich grossartig. Und wenn Sie es nicht glauben, dann fragen Sie einmal einen Bauern. Der wird bestätigen, dass beispielsweise die Gewerbler nur so im Geld schwimmen, dass die Buezer es verstehen, immer höhere Löhne zu ergattern, und dass es in der Industrie überhaupt nur Abzocker gibt.

Das nächste Gespräch sollten Sie dann mit einem Gewerbler führen. Er wird Ihnen Folgendes sagen: Die Bauern sind und bleiben schlaue Cheiben und wissen, wie man zu Geld kommt - Direktzahlungen, Subventionen et cetera - und was die Buezer anbelangt, so geht es diesen mehr als nur gut, denn ihre Gewerkschaften werden im Fordern bekanntlich immer unverschämter. Letzteres wird wiederum vom Industrievertreter im nächsten Gespräch wärmstens bestätigt, wobei dieser gleich noch beifügt, aber auch den Gewerblern sowie den Bauern gehe es in d'er Schweiz glänzend.

Verbleibt nur noch der Lohnempfänger, mit dem Sie zum Abschluss ebenfalls ein Interview machen müssen. Ganz aufgebracht wird er über die Industrievertreter, die Gewerbler und die Bauern herziehen, die eben alle drei wissen, wie man das Geld scheffelt. So, das wärs dann, jetzt wissen Sie, dass es uns allen gut geht. Man muss natürlich immer die "Andern über die Andern" fragen. Aha, noch etwas: Vielleicht könnten Sie sogar einmal mit jemandem aus einem EU-Land sprechen. Was werden Sie wohl zu hören bekommen? Den Schweizern gehe es in ganz Europa am besten, denn dieses Volk sei halt schlauer als seine Nachbarvölker (was zum Teil tatsächlich stimmt)...

Impressum

Mitteilungsblatt GVO

Mitteilungsblatt für das Gewerbe im Kanton Obwalden

Ausgabe 55, September 2007

Auflage: 1'000 Expl.

Redaktion & Layout

Christa Müller-Aregger
cmueller@ts-management.ch
Tel. 041 671 01 74
Mobil 079 340 84 88

Redaktionsteam

Marcel Krummenacher
Thade Wagner
Maya Büchi-Kaiser

Redaktionsadresse

Gewerbeverband Obwalden
Redaktion Mitteilungsblatt
Postfach 1224
6061 Sarnen
Tel. 041 630 44 44
Fax 041 662 10 02
info@gewerbeverband-ow.ch
www.gewerbeverband-ow.ch

Druck

Küchler Druck AG
6064 Giswil
drucken@kuechler-druck.ch

Nehmen Sie den Ball auf

Matchball für Sie: Mit den CONCORDIA-Sparmodellen und den exklusiven Kollektivrabatten für KMU profitieren Sie und Ihre Familienmitglieder.

- Zuspiel: bis 25% Rabatt bei den Zusatzversicherungen
- Traumpass: bis 50% Prämienreduktion mit BENEFIT im ersten Jahr
- Abschluss: bis 17% Ersparnis mit Hausarztmodell myDoc

Mehr dazu erfahren Sie bei der CONCORDIA in Ihrer Nähe.

CONCORDIA
 Agentur Samen, John de Haan
 Lindenstrasse 17, 6050 Sarnen
 Telefon 041 665 34 21
 E-Mail samen@concordia.ch

CONCORDIA
Mit sicherem Gefühl

Die gute Adresse

Kostenpflichtige Anzeige! Infos unter Tel: 041 620 44 44 oder info@gewerbeverband-ow.ch

Acrylgalsverarbeitung

IMFELD AG
 Industriestr. 20, 6060 Sarnen
 Tel. 041 660 55 55, Fax 041 660 64 61
mail@imfeld.acryl.ch
www.imfeld-acryl.ch

Architekturbüro

Ernst Kathriner Arch. REG/STV
 Klosterstr. 5, 6390 Engelberg
 Tel. 041 637 32 24, Fax 041 637 45 65
ubfi@ernst.kathriner.ch
www.ernstkathriner.ch

Autowaschanlage

Esso Snack + Shop
 Güterstr. 1, 6060 Sarnen
 Tel. 041 666 75 53

Banken

Credit Suisse
 Poststrasse 5, 6060 Sarnen
Firmenkundenberatung:
arnold.britschgi@credit-suisse.ch
 Tel. 041 368 81 16, Fax 041 368 81 11
Privatkundenberatung:
manfred.iten@credit-suisse.ch
 Tel. 041 666 78 21, Fax 041 666 78 00
www.credit-suisse.ch

Baukeramik / Ofenbau

Dillier Feuer + Platten AG

Brünigstr. 125, Postfach 1217
6060 Sarnen
Tel. 041 660 45 22, Fax 041 660 84 61
info@dilliersarnen.ch
www.dilliersarnen.ch

Julian Müller AG

Kreuzsstr. 20, 6056 Kägiswil
Tel. 041 660 56 51, Fax 041 660 56 61
julianmueller.ag@bluewin.ch
www.julian-mueller.ch

Bauspenglerei / Bedachungen

Thade Wagner AG

Industriestr. 4, 6064 Kerns
Tel. 041 660 60 88, Fax 041 660 69 07
thade.wagner@swissonline.ch

Peter Pichler AG

Bitzistr. 4, 6055 Alpnach Dorf
Tel. 041 670 12 12, Fax 041 670 23 57
pichler-ag@swissonline.ch
www.pichler-ag.ch

Beschriftungen/Siebdruck

GISLER

Schriften- u. Reklameatelier

Chilcherlistr. 1, 6055 Alpnach Dorf
Tel. 041 670 19 76, Fax 041 670 29 64
info@gislerreklamen.ch
www.gislerreklamen.ch

Carrosserie

Carrosserie W. Fanger

Werkstr. 4, 6056 Kägiswil
Tel. 041 660 63 73, Fax 041 660 01 36

Druckerei

Küchler Druck AG

Industriestrasse, 6074 Giswil
Tel. 041 675 22 22, Fax 041 675 71 81
drucken@kuechler-druck.ch

Elektro

Gasser Elektro AG

Elektro-Anlagen

Neugrund 12, 6055 Alpnach Dorf
Tel. 041 670 19 52, Fax 041 670 29 78
gasser.elektro@bluewin.ch

Gartenbau

Niederberger + von Wyl AG

Dipl. Gärtnermeister
6056 Kägiswil
Tel. 041 660 50 30, Fax 041 666 50 31
nve@bluewin.ch
www.nvw.ch

Heinz Wüthrich AG

Vockigenstr. 8, 6055 Alpnach Dorf
Tel. 041 670 10 10, Fax 041 670 31 73

Getränke

Bünten-Chäller

Getränkeabholmarkt
Industriestr. 2, 6060 Sarnen
Tel. 041 666 75 52

Ch. Dillier-Wyrsh

Brünigstr. 117, 6060 Sarnen
Tel. 041 666 75 55

Pilatus Getränke Center

Schoriederstrasse 4, Postfach 242,
6055 Alpnach
Tel. 041 672 91 21, Fax 041 672 91 26
info@pilatus-getraenke.ch
www.pilatus-getraenke.ch

Gipser

Wälti Erwin AG

Industriestr. 1, 6055 Alpnach Dorf
Tel. 041 670 13 51, Fax 041 670 24 78
waelti@gips.ch www.gips.ch

Heizöl / Brennstoffe

Ch. Dillier-Wyrsh

Brünigstr. 117, 6060 Sarnen
Tel. 041 666 75 55

Röthlin Brennstoffe AG

Sarnerstr. 6, 6064 Kerns
Tel. 041 660 30 30, Fax 041 660 99 06
info@roethlin-brennstoffe.ch

Heizung / Sanitär

Armin Berchtold AG

Mühlemattli 30, 6074 Giswil
Tel. 041 675 19 19, Fax 041 675 18 12

Hübscher AG

Ey-Weg 1, 6060 Sarnen
Tel. 041 660 74 70, Fax 041 660 84 42

Odermatt Kerns AG

Sprinkleranlagen, Gebäudetechnik
Erlenstrasse 16, 6064 Kerns
Tel. 041 660 48 55, Fax 041 660 79 27
info@odermatt-gebaeudetechnik.ch
www.odermatt-gebaeudetechnik.ch

Holzbau / Schreinerei

Holzbautechnik Burch AG

Brünigstr. 88, 6060 Sarnen
Tel. 041 660 67 25, Fax 041 660 80 37
burch@holzbautechnik.ch
www.holzbautechnik.ch

Walter Spichtig AG

Itiweg 8, 6072 Sachseln
Tel. 041 660 19 70, Fax 041 660 39 07
spichtig.walter.ag@bluewin.ch

Internet

Prime-Q-Solution AG

Internet4kmu.ch
Maya Büchi-Kaiser
Chapfli 26, 6270 Sachseln
Obermattweg 12, 6052 Hergiswil
Tel. 041 630 44 44, Fax 041 662 10 02
info@internet4kmu.ch
www.internet4kmu.ch

Lastwagenfahrschule

Werner Häcki

Wasserfallstr. 72a, 6390 Engelberg
Tel. 041 637 33 88, Fax 041 637 33 94
fahrschule-haechki@tep.ch
www.fahrschule-haechki.ch

Maler

Erwin Heymann AG

Feldstrasse 38, 6060 Sarnen
Tel. 041 660 32 18, Fax 041 662 12 20
Maler-heyman@bluewin.ch

Maler Hinter

Brünigstrasse 126a, 6072, Sachseln
Tel. 041 660 28 33, Fax 041 660 83 60

Maler - Fortsetzung

Köchli Oski GmbH
Hirsernriedstrasse 6074 Giswil
G: Tel. 041 675 21 20,
Fax G: 041 675 21 21
P: Tel. 041 675 13 36
Natel 079 413 92 45

Metall- und Stahlbau

Iromet AG
Industriestrasse 2, 6055 Alpnach Dorf
Tel. 041 672 70 20, Fax 041 672 70 29

Sutter AG
Chnewisstrasse 5, 6078 Lungern
Tel. 041 679 75 00, Fax 041 679 75 10
www.sutter-hp.ch

Wolfisberg Metallbau AG
Pilatusstrasse 4, 6060 Sarnen
Tel. 041 660 12 19, Fax 041 660 86 74
wolfisberg.metallbau@bluewin.ch

Montagearbeiten

Kurt von Moos Montagen GmbH
Kernerstrasse 6, 6056 Kägiswil
Tel. 079 225 93 53, Fax 041 662 08 59
kurtvonmoosgmbh@bluewin.ch
www.vonmoos-kurt.ch

Naturwollprodukte

P. Ming & Co.
Brünigstrasse 66, 6074 Giswil
Tel. 041 675 28 72, Fax 041 675 28 70
ming@swissonline.ch
www.naturwollprodukte.ch

Nutzfahrzeuge

Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz
Allmendstrasse 2, 6061 Sarnen
Tel. 041 666 77 00, Fax 041 666 77 01
info@nufag-zs.ch
www.nufag-zs.ch

Reisebüro

Wirz Travel AG
Reisebüro und 'Reisen mit Stil'
Bitzighofen (unterhalb Hochhaus),
6061 Sarnen
Tel. 041 666 57 57, Fax 041 666 57 58
sarnen@wirztravel.ch
www.wirztravel.ch

Sonnen- und Wetterschutz

Alcu-Tech GmbH
Brünigstrasse 28, 6055 Alpnach
Tel. 041 670 11 16, Fax 041 670 11 17
info@alcu-tech.ch
www.alcu-tech.ch

Tankreinigung

Hermann Baumann AG
Inh. Beni Britschgi, 6063 Stalden
Tel. 041 660 90 37, Fax 044 391 40 77

Teigwarenfabrikation

Pasta Röthlin AG
Industriestrasse 3, Postfach 545,
6064 Kerns
Tel. 041 666 06 06, Fax 041 666 06 09
kontakt@kernser-pasta.ch
www.kernser-pasta.ch

Transporte

Ch. Dillier-Wyrsch
Brünigstr. 117, 6060 Sarnen
Tel. 041 666 75 55

Treuhand

Orfida Treuhand + Revisions AG
Industriestrasse 22, 6060 Sarnen
Tel. 041 666 75 00, Fax 041 666 75 09
Hinterdorf 6, 6390 Engelberg
Tel. 041 637 46 77, Fax 041 637 46 81
contact@orfida.ch
www.orfida.ch

BDO Visura
Kernerstrasse 31, 6060 Sarnen
Tel. 041 666 27 77, Fax 041 666 27 78
ruedi.riebli@bdo.ch
www.bdo.ch

**Imfeld
Treuhand- und Revisions AG**
Lindenhof 6, 6060 Sarnen
Tel. 041 660 89 89, Fax 041 660 87 87
adrian.imfeld@imfeld-treuhand.ch
www.imfeld-treuhand.ch

Trouble-Shooting

TS-Management GmbH
Brünigstrasse 12, Postfach 139
6055 Alpnach Dorf
Tel. 041 671 01 74, Fax 041 671 01 71
info@ts-management.ch
www.ts-management.ch

Versicherung

CONCORDIA Versicherung
Taggeldversicherungen
John de Haan
Agenturleiter Obwalden
Agentur Sarnen, Lindenstrasse 17,
6060 Sarnen
Tel. 041 666 34 21
Mobile 079 204 66 69
sarnen@concordia.ch

Werbung/Öffentlichkeitsarbeit

KommunikationsWerkstatt GmbH
Beatrice Suter
Büro Sarnen: Schwanderstrasse 34,
6063 Stalden
Tel. 041 660 96 19, Fax 041 660 96 28
Büro Luzern: Blumenweg 8, 6003 Luzern
suter@kommunikationswerkstatt.ch
www.kommunikationswerkstatt.ch
Berät Sie in allen Fragen rund um
Marketing, Werbung und Public
Relations

Weine/Geschenke

Huber's Wystübli
Bernhard Huber
Eidg. Dipl. Weintechnologe
Schoried, 6055 Alpnach Dorf
Tel. 0041 (0)41 670 36 77
Fax 0041 (0)41 670 36 76
info@hubers-wystuebli.ch
www.hubers-wystuebli.ch

SCHLUSSPUNKT

«Man sollte mehr Zeit
in seine Arbeit und
mehr Arbeit in seine Zeit
stecken.»

von Friedrich Dürrenmatt